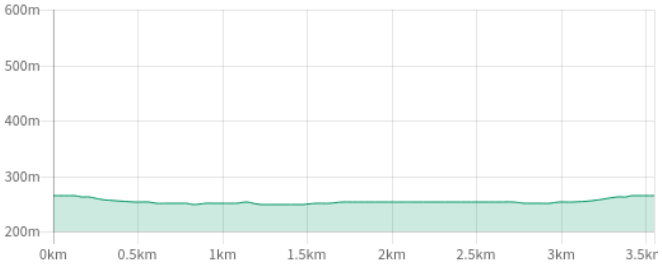
Stand: 5.3.2025

Iphofen – Ein Kleinod Frankens | Tour S26

Dauer: ca. 1 Tag

Höhenprofil



Höhe in Metern, Wegstrecke in km

Vorwort

EIN KLEINOD FRANKENS

„Wein, Gips und Holz sind Iphofens Stolz“. Mit ca. 300 ha Weinbergen und 2200 ha Waldfläche ist die Stadt am Fuße des Schwanbergs von einer schönen Landschaft umgeben. Hervorragende Wander- und Radwege, Kneippbecken, Hallenbad mit Kinderwasserlandschaft und die reizvolle Umgebung mit den idyllischen Stadtteilen machen das touristische Angebot komplett.

Wein wächst in Iphofen auf einmaligem Terrain. Das einzigartige Zusammenspiel von Topographie, Geologie, Boden, Wasser, Mikroklima und Rebsorten lässt große Weine wachsen. Ein weintouristischer Glanzpunkt in Iphofen ist der Geschichtsweinberg. Über dem Julius-Echter-Berg zeigen drei Weinbergs-Terrassen, wie Weinbau im Mittelalter, um 1800 und 1960 aussah. Viele, teils selten gewordene Tier- und Pflanzenarten finden am Geschichtsweinberg neuen Lebensraum. Der Treppen-Aufstieg zum „Wengertshäusla“ belohnt mit einer fantastischen Aussicht.

Tourist-Information Iphofen

Kirchplatz 1
97346 Iphofen
Tel: 09323 87030-6
E-Mail: tourist@iphofen.de
www.iphofen.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10:00 Uhr - 18:00 Uhr & Sa. 10:00 Uhr - 14:00 Uhr

Rundgang

Rundgang Iphofen (VGN © VGN GmbH)

1. **Marktplatz mit Marienbrunnen**
   Der Marienbrunnen, früher kommunikativer Mittelpunkt der Stadt, wird gekrönt von einer barocken Marienfigur. Seit der Erteilung der Stadtrechte wurden auf dem Marktplatz regelmäßig Märkte abgehalten.
2. **Barockes Rathaus**
   Das barocke Rathaus mit der doppelläufigen Treppe und dem prachtvollen Portal wurde 1716–1718 von Baumeister Josef Greising errichtet. Rechts und links der Treppe befinden sich zwei Schandhäuslein oder „Hundslöchli“ (anstelle eines Prangers) zur Bestrafung bei kleineren Vergehen.
3. **Stadtpfarrkirche St. Veit**
   Beim Bau der heutigen Stadtpfarrkirche entstand ein großartiger Kirchenraum, der sicher zu den schönsten in Franken zählt. Kostbarster Besitz der Kirche ist neben dem eigenhändigen Werk von Tilmann Riemenschneider (Johannes der Evangelist), die ursprüngliche Chorverglasung aus dem 15. Jh. und die aus Lindenholz geschnitzte „Schöne Madonna von Iphofen“.
4. **Kirche zum Hl. Blut**
   Der Ursprung der Kirche zum Hl. Blut geht auf das Jahr 1294 zurück. Sehenswert: der Hochaltar mit dem neugotischen Aufbau (1892). Die Kreuzigungsgruppe, einst Teil des gotischen Apostelaltares, wird der Riemenschneiderschule zugeschrieben.
5. **Spitalkirche**
   Die Spitalkirche entstand zusammen mit dem 1338 gegründeten Bürgerspital. Neben der Frührokoko-Ausstattung fallen vor allem zwei Plastiken auf, eine Madonna mit dem Jesuskind und eine Bischofsgestalt.
6. **Michaelskapelle**
   Die gotische Michaelskapelle diente als Grabkapelle. Im Untergeschoss befindet sich das einzig erhaltene Beinhaus in Unterfranken. Die dort aufgeschichteten Gebeine stammen aus spätmittelalterlicher Zeit. Das kleine Fenster in der Beinhaustüre ermöglicht – der Tradition gemäß – heute wieder einen Blick auf die aufgeschichteten Gebeine.
7. **Rödelseer Tor**
   Das Rödelseer Tor ist das älteste von den drei noch erhaltenen Stadttoren. Mit seinem originellen hohlziegelbedachtem Turm, dem schmucken Fachwerk und dem Torhaus wurde es zum Wahrzeichen der Stadt. Seine Erbauung fällt in die Jahre 1455–1466.

8. **Einersheimer Tor**
   Wie beim Rödelseer Tor und beim Pesttor, befindet sich auch am Einersheimer Tor an der Außenseite eine Pechnase. Aus ihr wurde siedendes Pech oder heißes Wasser auf den Feind gegossen. Ein Steinkreuz im Tordurchgang bezeichnet die Stelle, wo 1632 ein Iphöfer Bürger von den Schweden erstochen wurde.
9. **Mainbernheimer Tor**
   Am Mainbernheimer Tor befindet sich vor dem kleinen Vorwerk noch das Häuschen für den Torwächter. Das Stadttor (erbaut 1533–1548) stand im Mittelpunkt der kriegerischen Ereignisse des Jahres 1533. Um die hier einmündende Straße kam es Jahrhunderte hindurch immer wieder zu erbitterten Streitigkeiten mit den benachbarten Mainbernheimern.
10. **Pesttor**
    Das Pest- oder Totentor ist seit 1596 zugemauert. Durch dieses Tor wurden allnächtlich die Pesttoten auf Karren zu dem außerhalb der Stadt gelegenen Friedhof gebracht und dort in Gruben verscharrt. Der viereckige Turm wurde nach dem dort wohnenden Zentbüttel, Zentturm genannt.
11. **Mittagsturm**
    Der Mittagsturm diente einst als Verwahrungsort für „Malefizpersonen“, d. h. für jene, die mit der Kriminalgerichtsbarkeit in Konflikt geraten waren. Früher war der Mittagsturm durch eine von zwei Mauern flankierte Holzbrücke (1827 entfernt) mit dem äußeren Vorbau, dem Rödelseer Tor, verbunden.
12. **Bürgerturm**
    Der Bürgerturm diente als Gefängnis für straffällige Bürger. Die „Löwenmäuler“ und Schießscharten lassen erkennen, dass dem Bürgerturm im Verteidigungsring der Stadt eine besondere Bedeutung zukam. Ein Kuriosum stellt die im obersten Stock, in eine Nische eingebaute, mittelalterliche Abortanlage dar. Die ins Freie führende „Rutsche“ ist von außen deutlich sichtbar.
13. **Eulenturm**
    Der aus Buckelquadern errichtete Eulenturm diente einst als Wachturm. Im dumpfen Turmverlies schmachteten die zu lebenslanger Haft verurteilten Schwerverbrecher. Da man sie dort nach ihrem Ableben ver-faulen ließ, werden derartige Türme als „Faultürme“ bezeichnet. Zu der in Mauerhöhe eingelassenen Tür gelangte man nur über eine Leiter.

14. **Henkersturm**
    Der Henkersturm diente einst als Behausung des Scharfrichters. Der Henker zählte zu den „unehrlichen“ Leuten. Sorgfältig vermied man jeglichen Umgang mit ihm. Von Ehrenämtern war der Henker ausgeschlossen und vielfach wurde ihm sogar des kirchliche Begräbnis verweigert. Infolge dieser Verfemung waren die Scharfrichterfamilien gezwungen, untereinander zu heiraten. Meist vererbte sich das Gewerbe vom Vater auf den Sohn.
15. **Knauf-Museum**
    Der Frühbarockbau, der ursprünglich als Gasthaus errichtet wurde (1688–1693), beherbergte später den Würzburger Amtshof, dann das bayerische Rentamt. Heute ist hier das Knauf-Museum untergebracht – 205 Repliken zeigen die Glanzlichter der großen Museen, wie zum Beispiel aus dem Ägyptischen Museum Berlin oder dem Louvre in Paris.
16. **Vinothek**
    Bei dem ursprünglichen Gebäude handelt es sich um ein zweigeschossiges Traufhaus mit tonnengewölbtem Keller, das vom Messner der Stadtpfarrkirche St. Veit bewohnt wurde. Heute beherbergt das denkmalgeschützte Gebäude eine Vinothek, das Zentrum der touristischen, kulturellen und weinbaulichen Vielfalt Iphofens.
17. **ehem. Krankenhaus mit Torhaus**
    Im Zuge des allgemeinen medizinischen Fortschritts im 19. Jahrhundert wurde in Iphofen eine Kranken-, Rettungs- und Kleinkinderbewahranstalt gebaut (1860/61). Seit der Sanierung 1993 dient die gesamte Anlage als Altenbetreuungszentrum mit Altenbegegnungsstätte, Sozialstation, Tages-, Kurzzeit- und Langzeitpflegestation und Betreutes Wohnen.

Sehenswert

Am Fuße des geschichtsträchtigen Schwanbergs liegt Iphofen, eingebettet in erstklassigen Weinlagen. Im Jahr 741 erstmals erwähnt, sind Iphofen und sein Wein ein fränkisches Aushängeschild. Mauern- und turmbewehrt und von einem tiefen Graben umzogen, birgt Iphofen viele sehenswerte Baudenkmäler und lädt zum Spaziergang durch die kopfsteingepflasterten Gassen ein.

Die Wehranlagen mit ihren Toren, darunter das berühmte Rödelseer Tor, wohl eines der meistgemalten und fotografierten Motive Frankens, die drei bedeutenden Kirchen, darunter die Stadtpfarrkirche

St. Veit mit ihren Riemenschneider-Werken – oder zahlreiche stolze Bürgerhäuser des 16., 17. und 18. Jahrhunderts.

Iphöfer Weinlagen

IPHÖFER JULIUS ECHTER BERG

Die berühmteste und bekannteste Iphöfer Lage. Reine Süd-Exposition mit Steigungen bis zu 70 %. Mittlerer Keuper mit Blasensandstein-Einmischungen. Die Weine sind elegant und fein-fruchtig, mit einer pikanten Würze, großem Entwicklungspotential und hoher Lagerfähigkeit.

IPHÖFER KRONSBERG

Die besondere Iphöfer Weinlage. Süd-Exposition und Steigungen bis 60 %. Schwerer Gipskeuper von dunkler Farbe. Liefert markante, ausdrucksstarke Weine mit großer Zukunft.

IPHÖFER KALB

Sehr bekannte Iphöfer Lage in Süd-Süd-West-Exposition. Leichter Keuper mit hohem Kalkanteil. Steigung bis 60 %. Die Weine sind elegant, harmonisch und finessenreich.

IPHÖFER DOMHERR

Neue Iphöfer Lage. Süd-Exposition. Schwerer, lehmhaltiger Boden. Alleinbesitz Juliusspital.

Museumweg

Wandern durch eine gewachsene Kulturlandschaft von Iphofen nach Mönchsondheim. Gesamtstrecke: ca. 5 km, Wanderroute befestigt, auch bei schlechter Witterung gut begehbar, geeignet für Wanderer und Radfahrer.

Öffnungszeiten Kirchenburgmuseum, Tel. 09326 1224:

- Mitte März–31. Oktober,
  Di.–So. + Feiertag 10 – 18 Uhr,
- 01. November – 29. November,
  Sa. + So. 10 –16 Uhr,

- Letzter Einlass ist jeweils eine Stunde vor Schließung des Museums. Für Gruppen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten auf Anfrage.

Kulturinteressierte und Genussmenschen

Das Knauf-Museum Iphofen bietet seinen Besuchern die einmalige Möglichkeit, Exponate aus fünf Jahrhunderten und vier Erdteilen zu bestaunen. In den weitläufigen Räumen und dem idyllischen Innenhof des historischen, ehemaligen Amtshauses stehen Nachbildungen großer Meisterwerke des alten Ägyptens, Mesopotamiens, Persiens und des Hethiterreiches. Im modernen Erweiterungsbau erwarten die Besucher jährlich hochkarätige Sonderausstellungen.

Das Kirchenburgmuseum im Stadtteil Mönchsondheim liegt im Herzen des kleinen, fränkischen Dorfes. Das „Museum der kurzen Wege“ vereinigt mehrere Museen in einem. Im Mittelpunkt steht dabei das historisch gewachsene Dorf Mönchsondheim. In der Dorfmitte erhebt sich die imposante Kirchenburg mit dem Handwerkermuseum, daneben das Rathaus, ein Schulmuseum, ein Krämerladen und die Trachtenabteilung im Mesnerhaus. Sämtliche Gebäude sind innerhalb der kleinen Dorfanlage schnell und bequem zu erreichen. Besonders anschaulich wird ein Museumsbesuch, wenn an den wiederkehrenden jährlichen Veranstaltungen, wie dem Kirchenburgfest und dem Kelter- und Herbstfest, alte Traditionen, Handwerke und landwirtschaftliche Arbeitsweisen vorgeführt werden.

Einkehren

Iphofen

Bistro & Wein Thomas Mend

Pfarrgasse 24
97346 Iphofen
Tel: 09323 875227
E-Mail: weinbistro@weingut-mend.de
www.winzerkeller-iphofen.de
Klassische Weine, Secco, regionale Delikatessen, Weinproben

Café & Weinstube Fröhlich

Geräthengasse 13
97346 Iphofen
Tel: 09323 3030
E-Mail: info@gaestehaus-froehlich.de
www.gaestehaus-froehlich.de

Café, Konditorei & Bio-Bäckerei Franzenbäck

Maxstr. 27
97346 Iphofen
Tel: 09323 3360
E-Mail: philipp.scheckenbach@gmail.com
www.franzenbaeck.de
Mo - Sa 6 – 17 Uhr
So + Feiertag 13 – 17 Uhr

Eisdealer Iphofen

Marktplatz 15
97346 Iphofen
Tel: +49 9323 8767437
E-Mail: info@eisdealer-iphofen.de
Mo. - So. 12:00 - 18:00 Uhr

Gasthof Goldene Krone

Marktplatz 2
97346 Iphofen
Tel: 09323 87240
E-Mail: kontakt@gasthof-krone-iphofen.de
www.gasthof-krone-iphofen.de
Kaffee & Kuchen
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr: 15 – 22 Uhr
Sa: 11 – 22 Uhr
So: 11 – 15 Uhr
Ruhetag: Dienstag

Goldener Stern

Maxstr. 22
97346 Iphofen
Tel: 09323 3315
E-Mail: info@goldener-stern-iphofen.de
www.goldener-stern-iphofen.de
Öffnungszeiten:
Di + Mi: 17 – 22 Uhr u. Fr 14 – 22 Uhr, Sa 11:30 – 14 Uhr u. 17 – 22 Uhr So: 11:30 – 19 Uhr
Ruhetage:
Montag, Donnerstag

Neunundneunzger Kulinarium

Pfarrgasse 18
97346 Iphofen
Tel: 09323 804488
www.99er-kulinarium.de
Kreative feine Küche für Veganer, Vegetarier, Fleisch- & Fischliebhaber
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr, Sa, So: 12-14 Uhr und 17.30-22 Uhr (20 Uhr letzte Tischvergabe)

Ruhetage:
Montag, Donnerstag

Pizzeria Friuli

Lange Gasse 1
97346 Iphofen
Tel: 09323 5524
Italienische Spezialitäten, hausgemachte Nudel- u. Fischgerichte
Mo, Di, u. Do. – So.
11:30 - 14 Uhr u. 17 - 21 Uhr
Ruhetage:
Dienstag, Mittwoch

Ristorante Pizzeria Da Mariella

Bahnhofstr. 54
97346 Iphofen
Tel: 09323 876310
E-Mail: ristorantepizzeriadamariella@gmail.com
www.pizzeria-ristorante-da-mariella.business.site

Ristorante Pizzeria da Tonino

Marktplatz 23
97346 Iphofen
Tel: 09323 804421
E-Mail: info@ristorante-da-tonino.de
www.ristorante-da-tonino.de
Italienische Spezialitäten, hausgemachte Nudel- u. Fischgerichte
Öffnungszeiten:
Di.–Sa. 11:30 - 14:30 u. 17.30 - 22:00 Uhr
So. 11:30 - 14:30 und 17 - 21:30 Uhr
Ruhetag: Montag

Romantik Hotel Zehntkeller

Bahnhofstr. 14
97346 Iphofen
Tel: 09323 8440
E-Mail: info@zehntkeller.de
www.zehntkeller.de
Kreative, weingerechte Küche, eigenes Weingut

Vinothek Iphofen

Kirchplatz 7
97346 Iphofen
Tel: 09323 870317
E-Mail: info@vinothekiphofen.de
www.vinothekiphofen.de

Weinstube Bausewein

Breite Gasse 1
97346 Iphofen
Tel: 09323 876670
E-Mail: info@biobausewein.de
www.biobausewein.de

Zur Iphöfer Kammer

Marktplatz 24
97346 Iphofen
Tel: 09323 398938
E-Mail: post@kammer-iphofen.de
www.kammer-iphofen.de

Der Freizeittipp in Bildern

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android und iOS - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/app oder in den App Stores